



öffentliche Sitzungsvorlage

Klimaschutzbeirat am 12.07.2023

Amt: Referat 6
Verantwortlich: Tim Koemstedt, Leiter Referat 6
Vorlagennummer: 2023/Ref. 6/270

TOP 1 TOP 3

Biodiversität und Artenschutz – Städtische Projekte und Maßnahmen

Sachverhalt:

Seit mehreren Jahren verstärkt die Stadt Kempten ihre Bemühungen, die Artenvielfalt auf städtischen Grünflächen zu erhöhen. Über vier Hektar Fläche sind bereits naturnah umgestaltet worden. Die Stadt beschränkt sich hierbei nicht nur auf das Anlegen von Blühflächen, sondern führt auch diverse andere Maßnahmen durch, um Lebensraum und Nahrung für Tiere und Pflanzen zu gestalten.

Im Folgenden werden einige der verschiedenen Maßnahmen aufgelistet und teilweise näher vorgestellt:

- Naturgartenwettbewerb 2019
- Führungen zum Thema essbare Wildkräuter
- Vorträge
- Runder Tisch mit Stadtgrün, Stadtgärtnerei, Umweltamt, Betriebshof, Klimaschutz
- Stadtradeln spendet Bäume an das Bergwaldprojekt
- Informationen zum naturnahen Garten im Internet
- Umstellung des Pflegeplans
- Forschungsprojekt Stadtgrün 2021
- Pilotprojekt Burghalde
- Flyer „Gärtnern im Pachtgarten“
- Extensive Pflege durch Tierbeweidung
- Unterstützung von Vereinen, Schulen und Bürgerprojekten (z.B. Allgäuer Kräuterland, Essbare Stadt, Allgäu-Gymnasium)
- Hortus Natura
- Ansaaten und Bepflanzungen

Flyer für Pachtgärten

Zusammen mit dem Liegenschaftsamt hat das Klimaschutzmanagement einen Flyer für Kleingarten-Pächter entwickelt. In dem Flyer werden allgemeine Gartentipps aufgeführt und zusätzlich Punkte erläutert, wie der Garten auch für Tiere einen Lebensraum bietet. Die Flyer werden vom Liegenschaftsamt an Pächter verteilt.

Hortus Natura

Das ökosoziale Bürgerprojekt Hortus Natura ist ein großer Erfolg. Das Grundstück an der Linggener Straße hat sich in den beiden Jahren der Umgestaltung gut entwickelt und die freiwilligen Helfer haben viel geleistet. Es sind verschiedenste Habitats und Pflanzengesellschaften entstanden und der Garten erfreut sich bei den Besuchern (verschiedenster Spezies) großer Beliebtheit.

Allgäuer Kräuterland e.V.

Der Verein ‚Allgäuer Kräuterland‘ existiert seit dem Jahr 2000 und trägt seither dazu bei, Menschen die einheimische Pflanzenwelt näher zu bringen. Im Jahr 2020 pachtete der Verein eine ca. 1 Hektar große Grünfläche im Westen von Kempten. Die Mitglieder des Vereins haben seither viel auf dem Grundstück geleistet, es wurde eine Ertragsfläche gestaltet, Obstbäume gepflanzt und Naturgartenelemente eingebracht. Auf dem Gelände können nun vom Verein organisierte Schulungen, Workshops und Seminare abgehalten werden.

Extensive Pflege mit Tieren

Seit mehreren Jahren arbeitet die Stadt mit Tierbeweidung, da dies eine gute Methode darstellt, um Grünflächen naturnah zu pflegen. Zuerst wurden Schafe an der Burg Halde eingesetzt. Dieses Projekt wurde leider eingestellt, aber seit 2020 werden Ziegen und seit 2021 auch Esel eingesetzt (z.B. Marienberg und Nordspange). Diese Art der Pflege ist sehr erfolgreich und wird auch dieses Jahr fortgesetzt.

Blühflächen

Wenn möglich und praktikabel, werden auf städtischen Flächen Blühwiesen angesät oder Flächen werden durch Abtragen der Mahd langsam ausgemagert, um die Anzahl der Blühpflanzen zu erhöhen und so die Artenvielfalt zu fördern. Über 3,5 Hektar Blühwiesen hat die Stadt bereits angelegt. Bei den Blühflächen wird die Mahd auf 2 x im Jahr beschränkt und das Schnittgut wird abgetragen.

Staudenbepflanzung

Auch Staudenflächen werden vermehrt angelegt. Diese sind das ganze Jahr über wertvoller Lebensraum und bieten Nahrung. Bei den Beeten werden Früh- bis Spätblüher eingesetzt und die abgestorbenen Pflanzenteile im Winter stengelassen. Hier finden Insekten Schutz und Vögel können Nistmaterial abzupfen.

Andere Artenschutzprojekte

Neben der Bepflanzung unternimmt die Stadt noch diverse andere Maßnahmen, um die Artenvielfalt zu fördern. Im Seggers wurde zusammen mit dem LBV ein Eidechsenbiotop angelegt und ein Spatzenturm aufgestellt. An vielen Brücken werden Fledermauskästen aufgehängt. Auch werden diverse Bachläufe renaturiert, wie zum Beispiel der Felbener Bach an zwei Stellen.

Der Bericht dient der Information.